Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003898/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Valérie Deloge (PfE), Ondřej Knotek (PfE), Mélanie Disdier (PfE), Pierre Pimpie (PfE), Volker Schnurrbusch (ESN), Céline Imart (PPE), Marie-Luce Brasier-Clain (PfE)

Betrifft: Zulassung wirksamer Impfstoffe gegen die Lumpy-skin-Krankheit ohne Risiko für landwirtschaftliche Ausfuhren

Die Lumpy-skin-Krankheit (LSK) stellt eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit der französischen und europäischen Rinderbestände dar. Die Impfung ist das zentrale Mittel zur Prävention.

Allerdings weisen mehrere Viehzüchter und Berufsverbände darauf hin, dass außerhalb der Europäischen Union, beispielsweise in Indien, Impfstoffe entwickelt wurden, die als wirksamer gelten als die derzeit in der Union verfügbaren. Im Gegensatz zu den bisher verwendeten Impfstoffen ermöglichen sie die Unterscheidung zwischen geimpften und infizierten Tieren, wodurch jegliches Risiko einer Ausfuhrsperre vermieden wird.

Aufgrund der Verfahren zur Zulassung und gegenseitigen Anerkennung sind diese Impfstoffe jedoch auf dem europäischen Markt nicht erhältlich. Dadurch wird den französischen Viehzüchtern eine Lösung vorenthalten, die potenziell mehr Schutz bietet und besser geeignet ist, ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

1. Gedenkt die Kommission die Sicherheit und Wirksamkeit dieser Impfstoffe zu bewerten, um ihre rasche Zulassung in der Europäischen Union zu prüfen?

2. Welche Garantien kann die Kommission den französischen Viehzüchtern bieten, damit die LSK-Impfstrategie ihre Ausfuhren nicht beeinträchtigt?

Unterstützer[1]

Eingang: 3.10.2025

[1] Diese Anfrage wird von Mitgliedern unterstützt, die nicht mit den Verfassern bzw. Verfasserinnen identisch sind: Jean-Paul Garraud (PfE), Julien Leonardelli (PfE)